Mit der CDU in die Zukunft!

Kooperationsvereinbarung

der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Lünen für die Jahre 2020 - 2025

Zum Wohl unserer Heimatstadt und ihrer BürgerInnen -

Verantwortung übernehmen, Chancen eröffnen, Zukunft gestalten,

Lünen ist unsere Heimat. Die ganze Stadt im Blick arbeiten wir dafür, dass alle Menschen hier gut und sicher leben können.
In diesem Kontext sind die Parteien im Rat aufgefordert, die Stadt im Interesse aller hier lebenden Menschen weiter zu entwickeln, den Stillstand zu beseitigen, Fehlentwicklungen entgegen zu wirken und die sich bietenden Chancen zu nutzen. SPD und CDU stellen sich dieser Verantwortung und werden in den kommenden Jahren die Rolle der ehrenamtlichen Kommunalpolitik konsequent wahrnehmen.

Nicht umgesetzte Beschlüsse, Defizite in der lokalen Infrastruktur wie auch nicht erfüllte Rechtsansprüche machen ein schnelles und konsequentes Handeln unabdingbar. Gleichsam ist eine stabile Entscheidungsmehrheit Grundvoraussetzung für die notwendigen Beschlüsse für eine positive Entwicklung unserer Stadt.

Wir stellen uns den mannigfaltigen Herausforderungen und laden die weiteren im Rat vertretenen demokratischen Parteien ein, ihrer Verantwortung durch eine gegebenenfalls auch projektbezogene Kooperation ebenfalls gerecht zu werden.

Die Parteien vereinbaren, dass die zu den Themenbereichen genannten Ziele durch gemeinsame Anträge an die politischen Gremien der Stadt verfolgt werden, sie keinen abschließenden Charakter haben und ständig aktualisiert werden können.

1. Grundsätze der Zusammenarbeit von CDU und SPD

Voraussetzung einer erfolgreichen Arbeit für unsere Stadt sind klare Regeln für den Umgang miteinander. Folgende Grundsätze werden vereinbart:

- Verabredetes Abstimmungsverhalten und Vorgehensweisen in den städtischen Gremien sind zuverlässig einzuhalten.
- Ein paritätisch besetztes Gremium (Kooperationsrat) von 6 Personen wird als klärende Instanz und zur Schlichtung in Streitfragen gebildet.
- Das Gremium setzt sich zusammen aus: dem/der Fraktionsvorsitzenden dem/der Parteivorsitzenden und einem weiteren Fachvertreter.
- Kann eine der Parteien abgestimmte Projekte nicht unterstützen, so hat eine frühzeitige Information, d. h. mindestens 48 Stunden vor Gremientagung stattzufinden.
- Zwischen den Arbeitskreisleitern der verschiedenen Politikbereiche findet im Vorfeld der Gremiensitzung eine Abstimmung der Positionen statt. Werden die Arbeitskreisleiter sich über ein abgestimmtes Verhalten nicht einig, so ist der Punkt mit dem Kooperationsrat zu klären oder zu vertagen.
- Bei Nichteinigung wird in Abstimmung mit den Fraktionsvorständen, den Parteivorsitzenden und den Arbeitskreisleitern zu dem Punkt das weitere Vorgehen abgestimmt.
- Über die Zusammenarbeit berät in halbjährlichen Rhythmus der Kooperationsrat.
- Werden abweichende Positionen bei den im gemeinsamen Maßnahmenkatalog festgelegten Projekten von einer Seite vertreten, so hat die andere Seite ein Vetorecht und kann das Projekt vertagen.
- Werden von den Parteien neue Projekte aufgegriffen, so ist die andere Partei darüber im Vorfeld von Gremiensitzungen zu informieren. Beide Seiten streben dann eine gemeinsame Vorgehensweise an. Ist dies nicht möglich, erfolgt eine Vereinbarung der einzelnen Vorgehensweisen. Dies bedeutet, dass auch dann von einer einzelnen Partei entsprechende Anträge gestellt werden können. Ein Anspruch auf Unterstützung besteht dann nicht.

- Die beiden Parteien sind frei, Projekte des Zielkatalogs oder neue Politikansätze in eigenen Veranstaltungen aufzugreifen und zu diskutieren. Ergeben sich daraus Initiativen für den Rat, so sind diese abzustimmen.
- In den Bereichen von Personalfragen, der Besetzung von Gremien und der Festlegung der Geschäftsordnung des Rates ist eine einheitliche Vorgehensweise Grundlage einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.
- Beide Parteien lehnen eine Zusammenarbeit mit der AFD ab.
- Bei Abstimmungen mit einer dritten politischen Partei ist der Partner im Vorfeld zu unterrichten und es ist eine Einigung anzustreben.

2. ***Maßnahmen für ....***

Arbeit und Wirtschaft

Wir arbeiten daran, Lünen zu einem starken, vielfältigen und zukunftsorientierten Wirtschaftsstandort zu entwickeln, mit modernen, sicheren und gut bezahlten Arbeitsplätzen sowie einem ausreichenden Angebot an qualifizierten Ausbildungsplätzen. Gleichzeitig wollen wir die wirtschaftliche Vielfalt von kleinen, mittelständischen und großen Betrieben erhalten und ansässige Betriebe bei der Erweiterung unterstützen. Gemeinsam wollen wir dafür kämpfen, dass die Fördermittel aus dem Kohleausstiegsprogramm auch hier in Lünen für Zukunftsprojekte genutzt werden, um die lokale Industrie im Bereich Energie und Umwelt weiter auszubauen und innovative Unternehmen anzusiedeln.

Digitalisierung

Wir arbeiten daran, unsere Stadt zur „Smart City" zu entwickeln. Unsere „Smart City" ist mehr als nur Digitalisierung. Wir werden Stadtentwicklung, flächendeckenden Glasfaserausbau, Digitalisierung, Zukunftstechnologien, Innovationen und natürlich auch Bürgerbeteiligung im Sinne und zum Nutzen der Stadtgesellschaft miteinander verknüpfen.

Integration

Wir arbeiten daran das Flüchtlings- und Integrationskonzept den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen stetig anzupassen. Wir werden den Ausbau von Sprachkursen fördern und in Schulen mit besonderen Problemen für entsprechende pädagogische Angebote sorgen.

Jugend

Wir arbeiten daran, eine flächendeckende Versorgung mit Anlaufstellen für Jugendliche zu schaffen. Das Lüner Kultur- und Aktionszentrum (Lükaz) soll ein offener Jugendtreff werden. Zudem werden wir zusätzliche Jugendzentren schaffen, bekannte Treffpunkte und weitere Skater- und Scooteranlagen neu- bzw. ausbauen, damit junge LünerInnen ihre Freizeit individuell gestalten können.

Kinder und Eltern

Wir arbeiten daran, in Lünen für alle Kinder ab drei Jahren schnellstmöglich einen Ki-Ta-Platz zur Verfügung zu stellen und die Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren langfristig bedarfsdeckend auszubauen. Entsprechend werden wir kontinuierlich Kita-Plätze ausbauen, die den Bedürfnissen von Kindern und Eltern entsprechen, in modernen Räumen, mit flexiblen Zeiten und in angemessenen Gruppengrößen, damit alle LünerInnen Beruf und Familie gut miteinander vereinbaren können und ihre Kinder eine gute Betreuung bekommen.

Klima und Umwelt

Wir arbeiten daran, ein klima- und umweltfreundliches Lünen zu gestalten, das einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leistet und zur Reduzierung der Umweltbelastung durch z.B. Emissionen von Treibhausgasen in unserer Stadt beiträgt. Dabei setzen wir auf Innovationen, neue Mobilität, Aufklärung und Beratung. Echter Klimaschutz braucht Motivation statt Verbote. Dabei ist es wichtig, unsere BürgerInnen zu begeistern im eigenen Umfeld klimabewusster zu agieren und sie auf diesem Weg mitzunehmen .

Kultur und Tourismus

Wir arbeiten daran, die kulturelle Szene, unser Theater und die weiteren kulturellen Einrichtungen als bedeutsamen Standortfaktor weiterhin attraktiv und zukunftsfähig zu erhalten und wo nötig zu fördern.

Wir arbeiten daran, den Tourismus in unserer Stadt durch nachhaltige Vermarktung „unserer Stadt am Fluss" auszubauen, damit die Innenstadt lebendig bleibt und Kaufkraft in unsere Stadt kommt.

Mobilität und Verkehr

Wir arbeiten daran, Lünens Verkehr zu entzerren und nach nachhaltigen Maßstäben umzugestalten, mit der Priorität für Fahrrad-, Elektro- oder Wasserstoffmobilität und digitaler Verkehrslenkung, damit unsere BürgerInnen weniger im Stau stehen und unsere Luft sauberer wird. Dazu bedarf es unter Einbeziehung des ÖPNV einer ganzheitlichen Strategie, die wir klimagerecht entwickeln werden auch unter dem Aspekt Verkehrsvermeidung, d.h. Wohnen **und** Arbeiten in Lünen.

Schule

Wir arbeiten daran, die Schulen in Lünen durch gezielte Investitionen in räumlicher, sachlicher und personeller Ausstattung so zu stärken, dass moderner Unterricht sowohl in einem erstklassig ausgestatteten Schulumfeld, als auch mit modernster Informationstechnologie stattfinden kann. So stellen wir sicher, dass unsere SchülerInnen die bestmögliche Bildung erhalten.

Wir arbeiten daran, die Versorgungsquote der offenen Ganztagsschulen bis 2030 zu verdoppeln und so eine Versorgungsqoute von 70% zu erreichen, damit auch eine verlässliche Betreuung der Lüner Schulkinder gewährleistet werden kann.

Senioren

Wir arbeiten daran, die Angebote für SeniorInnen in kultureller, sozialer und sportlicher Hinsicht altersgerecht und bezahlbar auszubauen. Dazu gehört es auch, bedarfsorientiert Pflegeplätze und -angebote zu erhalten bzw. zu schaffen, die ein würdevolles Altern ermöglichen.

Sicherheit und Ordnung

Wir arbeiten daran, dass sich jeder in Lünen immer und überall sicher fühlen kann. Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum und Verkehrsmitteln, zweckentfremdende Nutzung von Spielplätzen, illegale Müllentsorgung, öffentliches Urinieren und sonstige Verunreinigungen, das Anpöbeln und Bedrohen von Nutzern öffentlicher Parkanlagen, mithin Missachtung gesellschaftlicher Verhaltensregeln wollen wir nicht dulden. Um diesen Missständen zu begegnen wollen wir die Ordnungspartnerschaften mit der Polizei auf alle Ortsteile ausweiten und um weitere Handlungsfelder der Ordnungsbehörden ausgeweitet.

Wir arbeiten daran, die Weiterentwicklung unserer Feuerwehr hinsichtlich Gebäude, technischer und persönlicher Ausstattung weiter voranzutreiben, damit wir auch in Zukunft eine leistungsstarke Feuerwehr haben.

Sport und Ehrenamt

Wir arbeiten daran, die sportliche Vielfalt und das Ehrenamt in Lünen weiter zu stärken.

Die Sportvereine sollen sowohl finanziell als auch mit moderner technischer Ausstattung unterstützt werden, u. a. durch Sanierung und Erneuerung von Sportstätten, damit LünerInnen hervorragende Trainings- und Sportbedingungen erhalten. LünerInnen, die ehrenamtlich tätig sind, sollen mehr Möglichkeiten zur Weiterbildung und Qualifizierung erhalten.

Wohnen

Wir arbeiten daran, eine soziale Wohnungspolitik zu gestalten, die allen Menschen ein verlässliches Zuhause mit bezahlbarem Wohnraum, aber auch Flächen für Eigenheime und lebendige Stadtteile für jeden Geldbeutel bietet. Wir unterstützen unsere örtlichen Wohnungsunternehmen dabei, weiterhin energieeffizienten, generations- und familiengerechten und den Anforderungen des Klimaschutzes entsprechenden Wohnraum zu erstellen, damit BürgerInnen in allen Lebensphasen, ob jung, ob alt, gerne in unserer Stadt leben.

Lünen, im Februar 2021

Norbert Janßen

Vorsitzender SPD Stadtverband Lünen

Annette Droege-Middel

stellv. Vorsitzende CDU Stadtverband Lünen

Rüdiger Billeb

Fraktionsvorsitzender SPD Fraktion

Christoph Tölle

Fraktionsvorsitzender CDU Fraktion